

A N F R A G E von Hans Egli (EDU, Steinmaur)

Betreffend Unnötige Strassensanierungen

Gemäss Auskunft des Gemeinderates Bachs ist für das Jahr 2018 die Sanierung der Bachsertalstrasse von Bachs bis Fisibach geplant. Diese Strasse ist durch die geringe Frequenz von Schwerverkehr nach wie vor in einem guten Zustand. Diese Strassensanierung ist unnötig und Steuergeldverschleuderung.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Regierungsrat ebenfalls der Ansicht, dass nicht das Alter über die Sanierung einer Strasse, sondern ihr Zustand ausschlaggebend sein soll?
2. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass in Zeiten von Sparmassnahmen Strassensanierungen nicht vergoldet werden sollten und zum Beispiel Randsteine, wie vor Strassensanierungen, nur wo unbedingt nötig eingebaut werden sollten?
3. Die Bachsertalstrasse wird momentan zwischen Steinmaur und Bachs saniert. Hier wird links und rechts der Fahrbahn entlang neu ein scharfer Granit als Fahrbahnbegrenzung verlegt. Diese Granit-Begrenzung macht das Kreuzen zwischen Traktoren und dem Bus schwierig und gefährlich. Wieso werden teure Granitsteine als Fahrbahnbegrenzung verbaut, die zudem die unnötige Gefahr für Verkehrsunfälle und Pneu-Aufschlitzen bewirken?
4. Vor ca. zwanzig Jahren wurde die Kantonsstrasse von Sünikon nach Regensberg abklassiert und an die Gemeinde Steinmaur abgeschoben. Was sieht der Regierungsrat angesichts der Tatsache, dass der Strassenfonds sehr gut geäufnet ist, für Möglichkeiten, um die wirklich dringende Strassensanierung von Sünikon nach Regensberg zu finanzieren?
5. Falls der Kanton die Strassensanierung zwischen Sünikon und Regensberg nicht finanziell unterstützt, ist die Sperrung der Strasse eine mögliche Option. Wie stellt sich der Regierungsrat zur Sperrung der Strasse?

Hans Egli